

POLITIK

Die kleinen Parteien fischen nach Wählern

27.03.2013

Nationalratswahl. Piraten, Mutbürger, Männer, Christen, Kommunisten – sie alle wollen am 29. September antreten.

Alexandra Parragh Wien (SN). Auf dem Stimmzettel bei der Nationalratswahl im Herbst könnte es eng werden. Das Team Stronach und die Neos sind nicht die Einzigen, die abseits der fünf etablierten Parteien SPÖ, ÖVP, FPÖ, Grüne und BZÖ am 29. September antreten wollen. Da gibt es jede Menge andere Außenseiter – wenn auch mit wenig Chancen, die Vier-Prozent-Hürde in den Nationalrat zu packen.

Die Piratenpartei hat ihr Wählerglück bei der Landtagswahl in Kärnten gesucht und gerade einmal ein Prozent der Stimmen errungen. Trotzdem soll ihr Spitzenkandidat Mario Wieser (26) das Ruder im Herbst auf Bundesebene herumreißen. Dafür holen sich die Piraten Rat von ihrer deutschen Schwesterpartei, die bereits in mehreren Landtagen und im EU-Parlament vertreten ist. Nach Ostern findet ein „Wahlcamp“ statt, bei dem ein Wahlprogramm geschnitzt werden soll. Derzeit gibt es über Internetabstimmung festgelegte Grundsätze – angefangen vom bedingungslosen Grundeinkommen über Freiheit, Datenschutz, direkte Demokratie bis hin zum freien Hochschulzugang.

Auch die Mutbürgerpartei hat bereits Wahlkampf Erfahrung. Sie trat bei der niederösterreichischen Landtagswahl in 13 Bezirken an, kam aber nirgendwo über ein Prozent hinaus. Ihr Konzept, die Mutbürgerphilosophie, sieht vor, dass Bürger und keine Politiker im Parlament und in der Regierung sitzen. Allerdings erinnern die Mutbürger mehr an einen bunt zusammengewürfelten Haufen aus verschiedensten Gruppierungen als an eine Partei: WU-Professor Franz Hörmann mit seiner Bürgerinitiative Human Way ist ebenso dabei wie ein Vertreter der „Christen“, der „MutbürgerInnen-Verein“ ebenso wie die Online-Partei (OPÖ), die Generationenpartei, das Bündnis Neutrales Freies Österreich (NFÖ), die EU-Austrittspartei und Willwahlen.at von Christian Bösch. Sie vertreten allesamt sehr unterschiedliche Positionen, wie Mutbürger-Sprecher Robert Moser zugibt. „Unser gemeinsames Ziel ist, die Vier-Prozent-Hürde in den Nationalrat zu schaffen“, sagt er dann auch. Auch Oliver Peter Hoffmann,

Chef der 2008 gegründeten Männerpartei, hätte bei der Mutbürgerpartei mitmachen können. Er beschloss jedoch, selbst bei der Nationalratswahl anzutreten. „Es gibt keine andere Partei außer uns, die sich die Gleichstellung und die Rechte der Männer zum Ziel gesetzt hat, die durch die heutige Politik diskriminiert werden“, sagt er im SN-Gespräch.

Das ist wohl wahr. Selbst die Christliche Partei Österreich, die bereits bei der Nationalratswahl 2008 und bei der Bundespräsidentenwahl 2010 antrat, kümmert sich um Mann und Frau, weil Ehe, Familie und Lebensschutz für sie im Mittelpunkt steht. Diesmal will Parteichef Rudolf Gehring auch mit aktuellen Themen punkten: günstiger wohnen und ein Zinseszinsverbot in der EU.

Die KPÖ fordert „leistbares Wohnen“ und Kapitalmarktbeschränkungen schon lang. Sie versucht seit 1959, wieder in den Nationalrat einzuziehen. Vielleicht stehen die Chancen nach dem fulminanten Wahlsieg in Graz im Vorjahr ja besser, wo die KPÖ fast 20 Prozent der Stimmen errang. Auch die Sozialistische Linkspartei überlegt noch, in welcher Formation sie antritt. 2008 tat sie das als „Die Linke“.

Keine Lust auf eine bundesweite Kandidatur wie noch im Jahr 2008 hat Fritz Dinkhauser, der sich sogar aus der Tiroler Landespolitik zurückziehen wird. Auch „Rettet Österreich“ von Karl Walter Nowak und die „Solidarische Kultur Österreichs“ des Schauspielers Karlheinz Hackl werden nicht mehr auf dem Stimmzettel stehen. „Ich sehe keine Zukunft in der Parteipolitik“, begründet Nowak seine Entscheidung. Und Hackl sagt: „Als Künstler habe ich das Geld nicht dafür.“



HEUTE in SALZBURG

HEUTE in SALZBURG

Uhrzeit 20:00 Wo Salzburg

[FREIZEIT](#) | [VERANSTALTUNGEN](#)

Gruselführung durch Salzburg

Lernen Sie in einer ca. 1,5-stündigen Stadtwanderung die düsteren Geheimnisse von Salzburg kennen.... >



HEUTE auf ORF EINS

HEUTE auf ORF EINS

Uhrzeit 20:15 Wo ORF eins

[FREIZEIT](#) | [TV-PROGRAMM](#)

Meine Frau, unsere Kinder und ich

Greg hat in die Familie von Jack eingehiratet. Nach einiger Zeit will ihn der sogar zu seinem... >



[FREIZEIT](#) | [OUTDOOR](#)

Tor zum Firnparadies

Sobald sich sicherer Firn einstellt, warten noch tolle Tourenziele im Dachsteingebiet. >



[FOTOBLOGS](#)

Kleinod in der Altstadt

Ein Ort voll Stille in der manchmal hektischen Salzburger Altstadt. Mehr tolle Bilder in den SN-Fotologs! >



[LIFESTYLE](#) | [STARS](#) 

Kirsten Dunst fand Filmkuss mit Brad Pitt "widerlich"

Da darf man als ersten Mann gleich Brad Pitt küssen und findet das ekelhaft: Kirsten Dunst hat... >



WISSEN

Österreichischer Satellit arbeitet einwandfrei

Der erste österreichische Satellit "TUGSAT-1" und dessen Kamera arbeiten einwandfrei. Wie... >



LIFESTYLE | URLAUB

Raues Land mit viel Charme

Patagonien liegt bei Trekkingurlaubern voll im Trend: Zu Recht, denn das riesige Gebiet tief im... >



LIFESTYLE | AUTO

Treibstoff immer noch teuer

Tanken. Die Spritpreise sind im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gesunken. Dies ist laut AK aber... >

VERRÜCKT

Gerichtsstreit um Milchschaum auf Kaffee ist beigelegt

Der skurrile Gerichtsstreit im deutschen Wuppertal um Milchschaum auf dem Cappuccino aus einem Kaffeevollautomaten ist beendet. Ein Mann hatte wegen schlechter Qualität des Milchschaums geklagt. >



KOPF DES TAGES

Von Monty Python zu "Spamalot": Eric Idle wird 70



Eric Idle kann sich eigentlich alles erlauben. Egal, welche Kritik sich der Monty-Python-Star heute von Fans oder Kollegen einfangen mag, mit einer einzigen Szene und einem

Song hat er sich seinen Platz im Comedy-Olymp gesichert: Im legendären Python-Film "Das Leben des Brian" hing er 1978 am Kreuz und sang den von ihm geschriebenen späteren Superhit "Always Look On The Bright Side Of Life". Am 29. März wird Idle 70 Jahre alt. Während die einen ihn als ... >